

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

83 (9.4.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Postgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Seite
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 83.

Dienstag den 9. April 1912.

83. Jahrgang.

Bürgerausführung.

X Durlach, 29. März.

(Fortsetzung.)

Da der Herr Bürgermeister die Erstellung eines neuen Volksschulgebäudes selbst als dringend hinstellte, verzichtete B. A. M. Kasper auf eine nähere Begründung des von der Freien Bürgervereinnigung eingereichten Antrags und B. A. M. Braun erwähnte auch nur in kurzer Weise, daß er sich freue, daß sein langgehegter Wunsch nunmehr in Erfüllung gehe.

B. A. M. Schaber spricht in warmem Tone für die Verwirklichung dieses Wunsches; zugleich gibt er der Ueberzeugung Ausdruck, daß Durlach für die Dauer eine Realschule nicht entbehren könne.

G. N. Flohr: Man habe anfangs seine Wünsche zur Hebung des hiesigen Volksschulwesens skeptisch betrachtet, zumteil bekämpft; er erinnere nur an die Forderung Schularzt betr.; er freue sich, daß auf der bürgerlichen Seite die Anschauungen heute anders klingen als vor 2 und 4 Jahren; überhaupt unterscheidet sich der jetzige Bürgerausschuß vom früheren in mancher Hinsicht auf vorteilhafte Weise. Redner wünscht, daß die Frage des Schularztes, die bis heute unerledigt sei, nunmehr endlich geregelt werde. Die Summe von 800 M. für Schulbedürfnisse und 300 M. für ein warmes Frühstück an arme Kinder findet er etwas nieder, er weist darauf hin, daß andere Städte, z. B. Bruchsal, für diese Zwecke viel höhere Summen eingestellt hätten und gibt sich der angenehmen Hoffnung hin, daß die gute Idee sich noch immer mehr durchringe.

B. A. M. Fritsch gibt auch seiner Freude und Genugtuung Ausdruck, daß diese beiden Positionen im Voranschlag eingestellt worden seien. Der größte Teil seiner Fraktionsgenossen (nat.-lib. Partei) sei für Bewilligung der betr. Kosten. Die ganze Sache bilde einen Teil der

Lösung der sozialen Frage. Redner weist nochmals auf die Lehrmittelfreiheit in der Stadt Basel hin, die freilich in finanzieller Hinsicht glänzender dastehe als Durlach, das noch so große, kostspielige Aufgaben zu bewältigen habe. Die teuren Lebensverhältnisse würden es einem Arbeiter und Beamten nicht leicht machen, den Kampf ums Dasein zu führen, daher seien derartige Ansätze sozialer Fürsorge zu begrüßen.

Herr Bürgermeister Dr. Reichardt teilt mit, daß die Gemeindeverwaltung auf die Herausgabe einer Dienstweisung für den Schularzt gewartet habe; bis heute aber sei vonseiten des Unterrichtsministeriums keine solche veröffentlicht worden. Man solle daher mit der Anstellung eines Schularztes bis zu diesem Zeitpunkt abwarten, zudem: der betr. Arzt müsse je nach dem Umfang seiner Tätigkeit honoriert werden; im Mai voraussichtlich komme die Dienstweisung heraus, man solle deshalb mit der Anstellung noch bis zu diesem Zeitpunkt zuwarten.

G. N. Flohr wünscht, daß vorerst mindestens die neuereintretenden schulpflichtigen Kinder von einem Arzt auf ihre Aufnahmefähigkeit geprüft werden sollen.

B. A. M. Schaber ist dafür, daß die Kinder nach irgend einer speziellen Seite hin (auf Zähne, Lunge, Ernährung u. s. w.) untersucht werden sollen.

B. A. M. Wenzel: Man solle die Anstellung eines Schularztes nicht an dem Umstand scheitern lassen, daß das Unterrichtsministerium noch kein Reglement herausgegeben habe; man könne sich ja in dieser Hinsicht an die kommunalen Vorschriften anderer Städte anlehnen.

B. A. M. H. Schmidt befürwortet die Anlegung eines geeigneten Platzes mit Gießpflanzen und anderen merkwürdigen wildwachsenden Pflanzen, Arzneipflanzen u. s. w. als Mittel für den Anschauungsunterricht, der in der Schule getrieben werden soll.

B. A. M. Kasper tritt diesem Wunsche entgegen. Die Lehrer sollen, wie es auch die

Verordnung vorschreibt, die Kinder hinaus ins Freie, in die Natur führen, und dort den Kindern die betr. Pflanzen zeigen. Er sei entschiedener Gegner der Treibhausbotanik, ebenso des Aquariums und Terrariums. Man sperre doch Tiere, die jedermann draußen in seinen Lebensgewohnheiten beobachten kann, nicht unnötigerweise ein, das sei Grausamkeit und bessere Tierquälerei. Jeder vernünftige Mensch liebt und dürstet nach Freiheit, also lasse man sie auch dem harmlosen oder nützlichen Tier, dem Frosch, Salamander, der Eidechse, Ringelnatter u. s. w.

Der Vorsitzende sowie B. A. M. von der Burg unterstützen diese Ausführungen; ebenso auch Herr Gemeinderat Weber, der darauf hinweist, daß der hiesige Rektor der städtischen Schulen, Herr Ernst, die Lehrer angewiesen habe, öfters Ausflüge zu machen und daß sich auch im Badischen Landtag hervorragende Schulmänner in ähnlicher Weise geäußert hätten.

Herr Bürgermeister Dr. Reichardt betont, auch er halte die Ansicht des B. A. M. Kasper für richtig und bemerkt, daß die Lehrer solche Ausflüge ohne Bedenken (Unglücksfälle, Haftpflicht!) unternehmen könnten, da die Gemeinde sie für den Fall, daß einem Schüler dabei etwas passiere, in die Haftpflichtversicherung habe aufnehmen lassen.

B. A. M. Braun: Es werden solche Ausflüge gemacht; jeder Lehrer müßte hierüber dem Rektorat Bericht erstatten.

(Fortsetzung folgt)

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 8. April. Wie die „Karlsruh. Ztg.“ von zuständiger Seite erfährt, wird die diesjährige 2. Prüfung für den mittleren Justizdienst Mitte September beginnen. Die Anmeldungen zu dieser Prüfung sind im Laufe des Monats April in der vorgeschriebenen Form beim Justizministerium einzureichen.

Deines Vaters Sachwalter, der alle Geschäfte besorgt, dort wirst Du am meisten erfahren.“

Er stutzte. Er wurde sehr bleich. „Du fürchtest —“

„Was ich denke oder fürchte, ist gleichgültig, lieber Schwager,“ unterbrach sie ihn freundlich, „ich meine nur, Du mußt alle Wege versuchen, um Klarheit zu erlangen. Im übrigen behalte Mut. Du bist ein Mann, jung und gesund. Ein jeder Verlust ist zu verschmerzen, wenn man den Kopf oben behält und sich nur nicht selbst verliert.“

Er schüttelte den Kopf. „Das spricht ein Mädchen, das die Welt und ihre Anforderungen gar nicht kennt,“ rief er aufgeregt. „Als Leutnant ohne bedeutendes Vermögen könnte ich gar nicht heiraten. Denke nur, wie verwöhnt Hilde ist, das — das wäre gar nicht auszubedenken.“

Sie zuckte die Achseln und vermied es, ihn anzusehen.

„Nein, solch ein Schwarzseher bin ich denn doch noch nicht,“ setzte er in leichtem Ton hinzu, „irgendwie werden sich die Dinge arrangieren lassen. Also bitte, grüße Hilde und die Mama, benachrichtige sie von meiner Abreise und sage ihnen darüber, was Dir gut dünkt.“

Ferntelefon.

43)

Durch die Klippen.

Roman von Alexander Römer.

(Fortsetzung.)

Nach langem, qualvollem Grübeln faßte Marwitz den Entschluß, zu seinem Oberst zu gehen, ihm vertrauliche Andeutungen zu machen — der wollte ihm wohl — und dann — ja, was würde er in Ratschlagen und Wilhelmedorf finden? —

Peinlich empfand er es, daß er nicht imstande war, Hilde in seine Sorgen einzuweißen. Sie würde ihn ganz verständnislos ansehen oder gar lachen oder ihn einen langweiligen Philister schelten — heiß stieg es ihm in die Schläfen.

Er ging zum Oberst und erhielt den gewünschten Urlaub. Langsam, in einem schwerfälligen Schritt, begab er sich in das Haus seiner Braut, um sie von seiner Abreise, die er mit irgend einem glaubwürdigen Vorwand motivieren wollte, zu unterrichten.

Hilde war nicht sichtbar. Die Schneiderin sei da zur Anprobe. Helle Seidenstoffe, Kartons mit Spitzen und duftigem Chiffon lagen und standen im Wohnzimmer umher.

Die Mama war natürlich mit der Tochter beschäftigt.

Er grubelte noch darüber, was er ihr sagen sollte, warum er reise. Er war immer frei und frank durch das Leben gegangen, Ausflüchte, Unwahrheiten widerstrebten seiner Natur. Und die Wahrheit war hier nicht am Platze — es ging nicht, er riskierte die schwersten Mißverständnisse und unangenehme Szenen. Vielleicht war es gut, wenn ihn der Zufall vor einer mündlichen Auseinandersetzung bewahrte.

Stirnrunzelnd sah er sich in dem Gemach um, es glich einem Modemagazin. Er trat hinaus auf den Flur. Elisabeth kam von oben herunter. Sie hatte ihrem Vater, der ernstlich kränkelte und besonderer Pflege bedurfte, sein Frühstück gebracht.

Er bat Elisabeth, mit ihm ins Eßzimmer zu treten, er mußte ihr sein Herz ausschütten. Sie war nicht in dem Grade überrascht, wie er vermutet hatte. Sie sah ihm mit teilnehmendem Ausdruck in das verstörte Gesicht.

„Ich ahnte es, daß Du Sorgen hast, und ich teile sie,“ sagte sie. „Es freut mich, daß Du Dich entschließt, selbst zu gehen und Dir Klarheit zu schaffen. Wenn ich einen Rat hinzufügen darf, so wende Dich auch an

— Personennachrichten: Staatsbahnbahnverwaltung: Bureaugehilfe Paul Niesterer in Heidelberg nach Durlach, Kanzleigehilfe Erwin Baldenecker in Durlach nach Mannheim versetzt.

⚡ Karlsruhe, 8. April. In der letzten Zeit mehrten sich die räuberischen Ueberfälle, ohne daß es gelingt, des oder der Täter habhaft zu werden. So wurde im Hardtwald einer Dame, die in Begleitung einer anderen Dame war, von einem Unbekannten das Handtäschchen entzogen, und einer Kellnerin, als sie sich nach Hause begab, wurde ebenfalls die Handtasche mit etwa 34 Mk. weggerissen. Der Täter entkam in beiden Fällen.

⚡ Durlach, 8. April. Ein nach allen Seiten weithin sichtbarer hoher Feuerschein und die Sturmglocken verkündeten am Donnerstag früh halb 3 Uhr, daß in der Stadt ein größeres Feuer ausgebrochen war. Es brannte das ehemalige Küfer Sulzerische Anwesen in der Herrenstraße 18 hier, welches, um einem größeren Neubau Platz zu machen, für die nächsten Tage zum Abbruch bestimmt war. Die Eigenart des Brandes, daß mit dem Stiegenhaus, welches von unten bis oben brannte, auch gleich der ziemlich große Dachstuhl in hellen Flammen stand — trotzdem das Haus unbewohnt und leer war — lassen mit ziemlicher Sicherheit Brandstiftung vermuten. Die freiwillige Feuerwehr, die rasch zur Stelle war, leistete wieder einmal eine schöne Arbeit, denn, obwohl das angebaute Anwesen des Metzgermeisters Karl Geier vom Feuer sehr bedroht war, hat sie das Feuer schon auf seinen Herd beschränkt und konnte daher mit Zurücklassung einer Brandwache schon um 4 Uhr wieder abrücken. Außer dem Feuerwehrkommando waren auf dem Brandplatz erschienen der Sr. Amtsvorstand Herr Geh. Reg.-Rat. Dr. Turban, Herr Amtmann Dr. Stromeyer, Herr Bürgermeister Dr. Reichardt und vom Wasserwerk Herr Stadtbaumeister Hauck. Die Absperrung besorgte das Brandpikett des Trainbataillons hier.

⚡ Pforzheim, 8. April. Die Pockenepidemie in Dürrmenz-Mühlacker scheint lt. „Pforzh. Anz.“ ihrem Ende entgegenzugehen. Seit der letzten Erkrankung sind über 2 Wochen verstrichen und neue verdächtige Erkrankungen sind bis heute nicht bekannt geworden.

⚡ Schwellingen, 8. April. Das Luftschiff Schütte-Lanz liegt nun flugbereit in der Halle, nachdem in der letzten Zeit noch an den Propellern Verbesserungen vorgenommen worden sind. Die Steuerung hat die aufgrund der bei den Probeflügen gewonnenen Erfahrungen notwendigen Änderungen erfahren. Die Unterhandlungen mit der Reichsregierung sind soweit gediehen, daß

„Jedenfalls die Wahrheit, Schwager, wozu sie im Dunkeln lassen,“ entgegnete Elisabeth.

„Da sieh Du zu, wie sie es aufnehmen,“ meinte er unwirsch und eilte hinweg. Mit dem Nachtzug reiste er.

13. Kapitel.

Erika Golm drückte in dem Antwortschreiben an ihren Bruder ihr Bedauern aus, daß die Erfüllung seiner Bitte für sie unmöglich sei. Er wisse es doch sehr gut, daß man eine feste besoldete Stelle nicht plötzlich aufgeben könne. Sie vermute, sein Brief sei unter dem Eindruck einer augenscheinlichen, durch Störungen im Hauswesen veranlaßten Stimmung geschrieben, inzwischen werde seine junge Frau darüber schon Herr geworden sein.

Herbert Golm zerknitterte den Brief in ohnmächtigem Grimm. Ja, sie hatte recht, in einer erbärmlichen Anwandlung hatte er diesen Brief geschrieben. Er schuf sich Niederlagen. Auch daß er an jenem Abend Elisabeth gegenübergetreten war, hatte ihm eine solche eingetragen. Drohten denn seine Kräfte zu erlahmen in solch jämmerlichem Kampf?

Für seine Karriere war es von großer Wichtigkeit, daß auf seinen häuslichen Verhältnissen keinerlei Makel haftete. Annaliese

die Uebernahme des Luftschiffes erfolgt, sobald sich die vorzunehmenden Probeflüge erfolgreich erweisen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 9. April. Besonders am ersten Feiertag, als der Sturm zunahm, sind hier zahlreiche Boote gekentert. Auf dem Müggelsee schlugen allein 6 Sport-Ruderboote um. Die Insassen konnten sich sämtlich durch Schwimmen retten. Auf dem Langensee forderte das Kentern eines Segelbootes ein Menschenleben. Die mit 3 jungen Leuten besetzte Yacht war in ein Wellenschlag eines vorüberfahrenden Dampfers geraten und wurde umgeworfen. Nur 2 der Insassen konnten sich retten, während der dritte in den Wellen unterging. Auch auf der Spree und der Havel kamen zahlreiche Bootsunfälle vor.

* Berlin, 9. April. Ein 35-jähriger Steinhauer, der schon mehrere Male Frau und Kinder mit dem Messer bedrohte, weshalb die Frau von ihm fortgezogen war, drang gestern vormittag in die Wohnung seiner Frau, um sie zu veranlassen, wieder zu ihm zu ziehen. Als sie sich dessen weigerte, gab er hinterrück einen Revolver-schuß auf sie ab. Die Kugel traf die Frau in den Hinterkopf; der Täter entfloh.

* Berlin, 9. April. In der Nacht zum Sonntag wurden 2 Einbrecher, die in der Synagoge in der Prinzenallee Altargeräte geraubt hatten, von zwei Schutzleuten nach schwerem Kampfe überwältigt und verhaftet.

* Barel (Oldenburg), 8. April. Die Fortschrittliche Volkspartei stellte Dr. Wiemer als Nachfolger Trägers im zweiten oldenburgischen Wahlkreis als Kandidaten auf.

* Kassel, 9. April. Der 10-jährige Sohn eines Eisenbahnbeamten hat sich erhängt, weil er nicht versetzt worden war.

* Trier, 9. April. Die Auswanderungsbewegung der Winzer droht auch auf die Seitentäler der Mosel überzugreifen.

* Trier, 9. April. Der Reisende Kullmann versuchte mit seinem 10-jährigen Tochterchen auf den Trier-Saarbrücker Zug zu springen, als dieser sich bereits in Bewegung gesetzt hatte. Beide gerieten unter die Räder und wurden tödlich verletzt.

Frankreich.

* Paris, 7. April. Raymond Callemin, einer der Komplizen der Automobilbanditen Bonnot und Garnier, ist heute früh im neunten Arrondissement verhaftet worden.

* Avesnes (Dep. Nord), 8. April. In Houdain stürzte gestern während eines Konzerts eine Lampe von der Decke. Dadurch entstand eine Panik, bei der eine große Anzahl der Konzertbesucher niedergestossen und mit Füßen getreten wurde. 7 Personen wurden getötet und 15 verletzt.

aber brachte die Würdigkeit seiner gesellschaftlichen Stellung in Gefahr.

Er hatte auf Erika's Kommen gerechnet, damit sie auch auf diesem Gebiet Einhalt täte. Um jeden Preis wünschte er Elisabeth's Hilfe zu entbehren. Sie hatte die nötigen dienenden Kräfte besorgt, die sich bewährten, sie sah häufig nach und wirkte zuweilen mit fast übernatürlicher Macht auf Annaliese. Diese war wieder ganz in die alte heftige, störrische, eigensinnige Art verfallen. Sie sehnte Gretes Rückkehr herbei, machte durch unmotivierete Zornesausbrüche, leidenschaftliche Szenen und Anklagen, denen er nicht immer auszuweichen vermochte, ihm das Leben täglich zur Hölle. Elisabeth's Einfluß wirkte nur, so lange sie da war.

Er hatte sich anfangs um seiner Frau Tun und Treiben während seiner Abwesenheit wenig gekümmert. Sie war viel bei ihrem Vater, der es veranriet, ihm unnötigerweise in den Weg zu treten.

Dr. Lambert hatte seine früher zu Lebzeiten der Gattin bewohnten Zimmer wieder bezogen, speiste dort für sich und hatte auch seinen Umgang für sich. Neuerdings drangen allerlei Gerüchte über diesen Umgang seines Schwiegervaters an Golm's Ohr, er bestand vorwiegend aus Herren und auch Damen vom Theater.

England.

* London, 8. April. In allen Kohlengruben in Aberdanevally in Südwales werden Vorbereitungen getroffen, die Arbeit morgen wieder aufzunehmen, jedoch sind die Aussichten nicht günstig, da der Streik mit dem Verband der Maschinisten in Monmouthshire und Südwales noch nicht beigelegt ist. In den Kohlengruben von Derbyshire wird die Arbeit morgen wieder aufgenommen werden. Gleichfalls ist Aussicht auf eine baldige Wiederaufnahme der Arbeit in den Kohlengruben von North-Cumberland vorhanden. Die Wiederaufnahme wird in den meisten Gruben für Mittwoch erwartet. Die Aussicht für einen baldigen Wiederbeginn in Durban sind nicht sehr vielversprechend, jedenfalls infolge des Streiks der Maschinisten. Von dem Bergarbeiterverband für York, der heute zusammentrat, wurden für eine baldmöglichste Wiederaufnahme der Arbeit Maßnahmen empfohlen.

Rußland.

* Moskau, 8. April. Heute wurde hier die „Internationale Luftschiffahrts-Ausstellung“ eröffnet.

* Riga, 8. April. Hier wütet ein heftiger Sturm.

Griechenland.

* Achilleion, 8. April. Der Kaiser, die Fürstlichkeiten und der Reichskanzler nahmen gestern den Tee auf der „Hohenzollern“, die Abendtafel war in Achilleion. Heute vormittag machte der Kaiser, der Reichskanzler und sämtliche Herrschaften einen Spaziergang auf den Berg Khyriaki. Gegen Mittag zog eine feierliche Prozession, bestehend aus dem Geistlichen und den Einwohnern des Dorfes Gasturi, durch den Park an dem Schloß vorüber. Der Kaiser, der Reichskanzler und die übrigen Herrschaften standen auf dem Balkon des Schlosses. Der Geistliche sprach den Segen über den Kaiser, worauf die Musikkapelle „Heil Dir im Siegerkranz“ spielte.

* Korfu, 8. April. Metropolitanevangelist Gzens hielt heute vormittag auf der „Hohenzollern“ einen Gottesdienst ab. Viele Deutsche nahmen an dem von Bord wurden Schuldigungs-telegramme an den Kaiser und die Kaiserin gesandt. Nachmittags hatte in Gasturi eine uniformierte Musikkapelle aus jungen Leuten des Dorfes sich gebildet, die auf Anordnung des Kaisers in einem deutschen Wirtshaus mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurde. Sodann spielte die Kapelle unter den Oliven koriotische Nationaltänze, an denen Frauen und Mädchen des Dorfes teilnahmen. Nachmittags 5 Uhr erschien auch der Kaiser mit den Prinzen und Prinzessinnen, dem Reichskanzler und seiner sonstigen Umgebung, um den Tänzern zuzusehen. Später traf auch die Kapelle der „Hohenzollern“ ein, die in Gemeinschaft mit

Annaliese verbrachte ganze Abend: bis spät in die Nacht in diesem Kreise. Das hatte er nicht gewußt. Es gab eine Golm's stolze Seele noch in der Erinnerung martierende Szene zwischen den Ehegatten, als er ohne Vorbehalt ihr diesen Verkehr verbot. Die eifrige Ruhe, die er bis dahin ihren kindischen Ausdrücken gegenüber bewahrt hatte, verließ ihn bei dieser Gelegenheit; ihre offene Auflehnung gegen die Sitten und den Anstand, den er in diesem Hause wahren mußte, trieb ihn seinerseits zu maßloser Heftigkeit.

Er zergrübelte sein Hirn, wie er Abhilfe schaffen, seine Rechte wahren könne. Er litt jetzt häufig an schwerem Kopfweh, was er nie gekannt hatte und was seine Arbeitskraft lähmte. Die Frau richtete ihn und seine ganze Existenz zugrunde. Seit jener Katastrophe hatte er die Gewohnheit angenommen, täglich selbst nach dem Kinde zu sehen, das jetzt augenscheinlich gedieh. Er vermied es, Elisabeth zu begegnen, aber er ertappte sich mitunter auf Dingen, die seiner Natur zuwider lagen. Er kaufte. Von einem kleinen Kabinett aus, das vor dem Kinderzimmer lag, und wo ein Schrank stand, in dem er Bücher und Akten verwahrte, beobachtete er zuweilen ihr Gebaren mit dem Kinde.

(Fortsetzung folgt.)

der Dorfkapelle zum Tanz aufspielte, in dessen Verlauf die deutsche Kapelle den alten Rheinländer „Im Brunwald ist Holzauktion“ intonierte, den die Griechen, da er dem Rhythmus ihrer Tänze entsprach, fröhlich mitanzugten. Nach 1 1/2 Stunden begaben sich der Kaiser und die übrigen Herrschaften nach dem Achilleion zurück, nachdem die deutsche wie die Dorfkapelle die deutsche Hymne gespielt hatten, die der Kaiser und die Anwesenden unbedeckten Hauptes anhörrten.

Afrika.

* Tanger, 7. April. Ein Boot, in dem sich russische Gesandte und die Gattin,

sowie 2 Kinder des französischen Geschäftsträgers befanden, kenterte in der Bai. Die 2 Kinder und 2 Dienerrinnen ertranken; die übrigen wurden gerettet.

* Tanger, 8. April. Infolge des Bootesunfalles im hiesigen Hafen ist noch ein zweites Kind des französischen Geschäftsträgers Beaumarchais gestorben. Von der Bootbesatzung werden 2 Matrosen vermisst.

Amerika.

* Washington, 6. April. Infolge der Ueberschwemmungen im Gebiete des Mississippi sind, wie von dort berichtet wird, 40000 Menschen obdachlos.

* Memphis (Tennessee), 8. April. Infolge der zweiwöchigen Ueberschwemmungen des Mississippi sind 30000 Menschen obdachlos geworden. 30 Personen sind ertrunken. 2000 Quadratmeilen sind überschwemmt. Der Schaden beträgt ca. 10 Millionen Dollar. Tag und Nacht wird an den Verstärkungen der Dämme gearbeitet, um zu verhindern, daß sich das Wasser südwärts ausbreitet. Hunderte von Personen befinden sich noch in Lebensgefahr.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Mittwoch den 10. April 1912, vorm. 9 Uhr: 1) Karl Friedrich Schott von Freiburg wegen Verstrickungsbruchs. 2) Gustav Adolf Heiler von Stein wegen Diebstahls.

Dünger-Versteigerung.

Donnerstag den 11. April 1912, vormittags 8 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 eine größere Menge Matragendünger meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Marktpreise.

1/2 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.50, 10 Stück Eier M. 0.90, 20 Liter Kartoffeln M. 1.60, 50 Kilogr. Get. M. 3.50, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 3.—, 50 Kilogr. sonst. Stroh M. 2.80, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht M. 50.—, 4 Ster Lannenholz M. 40.—, 4 Ster Forstholz M. 40.—.

Durlach, 6. April 1912.

Des Bürgermeistersamt.

Gesucht bis 1. Juli eine **Wohnung** von 4 bis 6 Zimmern. Angebote mit Preisangabe zu richten unt. Nr. 124 an die Expedition dieses Blattes.

Gärtnerei oder geeignetes Grundstück hierzu wird zu kaufen gesucht. Gesl. schriftl. Angebote unter Nr. 125 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wohnung zu vermieten.

Auf 1. Juli haben wir im Gold Löwen, Hinterhaus, 3 Treppen, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten.

Brauerei Gafau, A.-G.

2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Weingartenstr. 5, 2. St.**

Wohnung mit 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Palmaienstr. 2, 2. St.**

Eine große 2-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Amalienstr. 27, 1. St.**

Zehntstraße 3 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Alkov mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Ettingerstraße 49, 2. Stock, ist eine freundliche geräumige, neu hergerichtete Wohnung nebst allem Zubehör mit Balkon und freier Aussicht mit oder ohne Gartenanteil auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1. Stock oder **Mittelstraße 16, 1. Stock.**

Eine neu hergerichtete 2-3-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermieten **Hauptstraße 84.**

Große 2-Zimmer-Wohnung im alten Hause per 1. Juli billig zu vermieten.

Albert Noos, Sophienstr. 12.

Eine Wohnung, bestehend in 3 freundlichen geräumigen Zimmern nebst allem Zubehör **Mittelstraße 16, 2. Stock**, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. 1. Stock.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 76 II.**

Gewerbeschule mit Handelsabteilung in Durlach.

Nr. 409. Die Aufnahme der neu eintretenden Schüler und Schülerinnen erfolgt am

Dienstag den 16. April 1912, vorm. 8 Uhr,

im neuen Gewerbeschulgebäude.

Jeder Neueintretende hat sein Zeugnisbüchlein und einen Bleistift zur Aufnahme mitzubringen.

Die Verpflichtung zum Schulbesuch beginnt mit dem Eintritt in die Lehre ohne Rücksicht auf die Probezeit.

Der Großh. Rektor:

G. Bader

Ein großes, gut möbl. **Zimmer** mit freier Aussicht auf den Turmberg sofort an besseren Herrn zu vermieten. Zu erfragen **Dürbachstraße 16 II.**

Karlsruher Allee 11 im 3. Stock 2, 3, 4 oder 6 Zimmer sofort oder per 1. Mai, **Auerstraße 3** im 4. Stock 2 Zimmer p. r. 1. Mai zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telefon 1752.

Eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Mansarde und reichl. Zubehör, in ruhiger, staubfreier Lage, am Fuß des Turmbergs sofort zu vermieten. Näheres **Scheffelstraße 17, part.**

Killiefeldstr. 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden

4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Balkon, Badezimmer, Küche mit Balkon, Mansardenz. und Zubehör ist wozuzugelhalber auf 1. Juli zu vermieten **Mollstraße 9**

2 Wohnungen von 2 Zimmern und 1 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli oder früher an ruhige Familie zu vermieten **Auerstraße 13.**

3-Zimmerwohnung im 1. Stock (Hinterhaus) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Hauptstraße 74** im Laden

1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Speicher Lammstraße 25 2. Stock per sofort oder 1. Juli zu vermieten bei **Carl Leussler, Lammstr. 23**

2-Zimmerwohnung mit Zugehör sofort oder auf 15. April zu vermieten **Lammstraße 43.**

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluß und allem Zubehör und schöne 3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten **Pfanzstraße 59.**

Mollstraße 8 sind schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Bad und sonstigem Zugehör zu vermieten. Näh. daselbst part.

An gutem bürgerlichen **Mittagstisch** können mehrere Herren teilnehmen sofort oder später. Dasselbst ist auch ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. **Mollstr. 8, part. links.**

Einige Arbeiter können noch guten bürgerlichen **Mittagstisch** u. **Abendstisch** erhalten. Näheres **Mollstr. 5** im Laden.

Gut möbl. Zimmer

an nur bessern Herrn sofort zu vermieten vis-à-vis d. Schloßgarten. Näheres **Schloßstr. 8 III I.**

Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension in bester Lage zu vermieten. Offerten unter Nr. 98 an die Expedition d. Bl.

Schönes gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Hauptstraße 76 II.**

Achtung! Frankfurter

Pferdelose werden schon am 17. April gezogen mit 1 elegant. **Landauer** und 4 Pferde als Haupttreffer, 1 kompl. Zweispänner-Wagen, 5 Einspänner, 50 div. Pferde etc., wofür auch sofort **Bargeld** erlöst wird. Lose à 1 M. 11 St. 10 M bei **Carl Götz, Bankgeschäft Karlsruhe.**

Süße Milch

ist zu haben bei **August Kleiber, Rappenstraße 13.**

Wurzelreben

für Haus- und Gartenanlagen hat zu verkaufen **F. Kucherer, Rittnerstr. 53.**

Gefunden

würde, daß die beste medizinische Seife **Stiepenpf. Teeschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Nabeul ist, da dieselbe alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie: Mitesser, Fimpen, Flechten, rote Flecke etc., beseitigt. à St. 50 Bfg. in beiden Apotheken.

Olga-Pulver

seit Jahren erprobt für Kühe u. Pferde, die nicht trägt. werden. Pat. 1 M. **Jundt's Einhorn-Apothek** H. Gargen, Durlach.

Saatkartoffeln:

Pr. Woltmann Silesia Magnum bonum Eigenheimer Frühe Kaiserkrone empfiehlt **Karl Zoller.**

Tel. 182. Mittelstr. 10.

„Ein solch gutes Mittel gegen **Wunden**

wie Zuckers „Saluderma“ habe ich noch nie kennen gelernt. Mein Arm war stark vereitert. Nur zweimalige Anwendung von „Saluderma“ beseitigte sofort die Entzündung und Eiterung. Helene Stöhr.“ Dose 50 Bfg. u. 1 M. (stärkste Form) bei **Aug. Peter, Adlerdrogerie, Hauptstr. 16.**

Ein gebrauchter **Herd**, sowie eine gebrauchte **Wagendecke** für 2rädertigen Wagen sofort zu verkaufen **Karlsruher Allee 9 IV I**

Tüchtige Automaten-Einsteller

für Acme- und Cleveland-Automaten, bei hohem Lohn, sofort für dauernd gesucht von

Gustav Colskorn, Schraubenfabrik, Frankfurt a. M. Gesl. Anerbieten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen

Ponny

billig abzugeben **Karlsruhe, Kriegerstr. 36** im Stall.



Im Alter

ist man empfänglich. Man ist eine Erfüllung da, und die Stimme ist öfter belegt und besser als frei. Das lästige Gefühl der belegten Stimme vergeht, sobald man ein paar **Wybert-Tabletten** zu sich nimmt, die immer zur Hand sein müssen und in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. Bei Erfüllung lindern sie den Hustenreiz und bringen den Atorrh schnell zum Schwinden. Niederlagen in Durlach: Einhorn-Apothek, Löwen-Apothek, Adler-Drogerie, Central-Drogerie.

Bar Geld an jedermann auf Hypothek, Schuldschein oder Wechsel Ratenrückzahlung gestattet. Eventuell ohne Sicherheit oder Bürgen. Streng reell. **Brenstedt, Aderstedt** (Kreis Dschersleben).

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Sängerriege.

Heute **Dienstag** abend nach dem Turnen **Singstunde** im Lokal. Aus besonderem Anlaß ist das Erscheinen aller Sängere dringend notwendig.

Der Vorstand.

 Frische **Leber- und Griebenwürste**, sowie **Schwarzenmaggen** aus eigener Schlachtung zu haben bei

E. Bräuer zum Bahnhof.

Brauerei Senter



Morgen **Freibank** wird geschlachtet.

Freibank.

Morgen früh 6—8 Uhr wird **Kalb- und Schweinefleisch** ausgehauen.

Saatkartoffeln:

Industrie Prof. Woltmann
Up to date
Imperator
Kaiserkrone, frühe,
empfehlen

Andreas Selter,

Samenhandlung, Aue.
Dieselben werden auch auf meinem Lagerplatz an der Bahn in Durlach, Eingang Lützenstraße, morgen **Mittwoch nachmittag** abgegeben.

Früh

morgens

einige Dr. Soldans S. R. M. Bonbons genommen, bewirkt rasche Schleimlösung und Erleichterung des Hustenreizes. Rapide Wirkung gegen Husten und Heiserkeit, bei Affektionen der Brustorgane etc.

Paket 35 S

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Prima Apfelwein

empfehlen in Faß von 25 Ltr. an **Albert Roos,** Weinhandlung, Sophienstr. 12.

Wagenverkauf.

- 1 Mehrgewagen,
- 1 Jagdwagen,
- 1 Britischenwägelchen (leicht, mit Patentachsen und Federn, für Obst- und Blumenhändler passend)

werden billig abgegeben
Karlsruhe, Kronenstr. 13, 2 Treppen.

Taschenuhren,

Regulateure, Wand- u. Weckeruhren sowie Goldsachen werden gut und billig repariert bei **K. Heßler, Uhrmacher u. Goldarbeiter,** Seboldstraße 26.

Saison-Theater in Durlach.

Süddeutsches Gastspiel-Ensemble. Direktion: **H. Kappenmacher.**
Inh. der Prädikate „Für höheres Interesse der Kunst“.

Theater-Abonnement  **Zur Festhalle.**

Dienstag 9. April, abends 7/9 Uhr:
Novität! **Sum ersten Male!** Novität!

Der dunkle Punkt

Lustspiel in 3 Akten von **Kadelburg und Presber.**



Empfehle meine **Essäcker und Kaiserkühler**

1911^{er} Naturweißweine

von 60 S an per Liter.

Ferner ältere Jahrgänge in **Weiß- und Rotweinen** von 70 S an per Liter.

Albert Roos, Weinhandlung,
Sophienstraße 12.

Karlsruhe-Badanstalt

Kapellenstraße 64, gegenüber dem Lokalbahnhof.



Empfehle meine **reingehaltenen Wannent- bäder** aller Art, 1 Bad mit Wäsche 40 S, im Abonnement billiger.

Das Bad ist jeden Tag von morgens 7 bis abends 10 Uhr, Samstags bis abends 11 Uhr, und an Sonntagen bis mittags 12 Uhr geöffnet.

Um geneigten Zuspruch bittet **Achtungsvoll**

H. Fessler.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckertrank, Blutarmer usw., essen, um zu gesunden, das **echte Kaffeebrot**

Simonsbrot,

versehen mit Streifenband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

Dejar Gorenflo, Durlach.

Man mache einen Versuch mit unserer 10-Pfg.-Packung.

Von grossem Vorteil für jede Haushaltung sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2—3 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten. In den verschiedensten Sorten und stets frisch bestens empfohlen von

Karl Flösser, Wilhelmstraße 7.

Nieler Boudrette,

frisch eingetroffen, empfiehlt billigt in jedem Quantum
Aug. Forscher, Samenhandlung,
Baselforkstraße 39.

Nieler Boudrette,

vorzügliches Düngemittel für alle Kulturen, empfiehlt billigt
Andreas Selter, Samenhandlung, Aue.

Verloren

wurde am **Dienstag** vormittag eine **goldene Grosche** ohne Nadel Abzugeben gegen Belohnung

Phänixstraße 87.

Verloren wurde gestern über mittag eine **silberne Damenuhr** ohne Kette gegen gute Belohnung abzugeben

Kellerstr. 2, Hinterh.

Ein **matigoldenes Collier** von der Hauptstr. durch die Bergwaldstr. verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei der Exped. d. Bl.

Eine fast neue **Copierpresse** billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein schwerer **Steinwagen**, ein guterhaltener **Hinterwagen** und zwei Paar **Steinwagenleitern** sind zu verkaufen
Epitalstraße 5.



Ein **Jagdhund**, braun und gelb, auf den Namen „**Hektor**“ hörend, entlaufen.

Abzugeben bei **Mehgermstr. Jakob Stutz** in Grözingen.



Ein **junger Foxterrier** ist gestern entlaufen. Abzugeben

Kellerstr. 20.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Saatkartoffeln

werden abgegeben

Epitalstraße 5.

Salat- und Krautseklinge

sind zu haben bei

Christian Klenert.

Heu und Stroh,

8—10 Zentner, zu verkaufen
Epitalstraße 5.

Messinggewichte

nach neuer Vorschrift
125 u. 250 Gramm
in einem Stück
sind soeben angekommen
Waldemar Kuttner
Eisenhandlung **Blumenstr. 15.**

Ein **einfaches Mädchen**, welches waschen, putzen und etwas kochen kann, bei gutem Lohn per 15. April gesucht. Zu erfragen **Hauptstr. 66, Laden.**

Tochter achtbarer Eltern als **Lehrmädchen** gesucht
Max Philipp
Hauptstr. 54, Laden.

Laufmädchen gesucht.
Ein der Schule entlassenes **Mädchen** für leichte Beschäftigung gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Bedeutende, altrenommierte
Steinhäger-
brennerei
in Steinhagen
sucht
für den Vertrieb ihrer erstklassigen Fabrikate gut eingeführten
Vertreter.
Offerten unter **K. N. 8811**
an **Rudolf Mosse, Köln.**

Mädchen oder alleinstehende **Frau** vom 15. April bis 30. April als **Aushilfe** gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

16—18jähriges **Mädchen** zu **Mithilfe** im Haushalt und zu 2 Kindern per 15. April gesucht
Sophienstr. 12, part.

Ein **Laufmädchen** wird gesucht auf 15. April oder 1. Mai. Zu erfr. bei der Exped.

Laufmädchen-Gesuch.
Ein anständiges sauberes **Mädchen** wird gesucht
Hauptstraße 86.

Ein anständiges, fleißiges **Dienstmädchen** per sofort gesucht für Geschäftshaus (keine Wirtschaft). Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ein der Schule entlassenes **Mädchen** wird tagsüber gesucht
Kronenstr. 16.

Reinliche Monatsfrau sofort gesucht
Phänixstr. 42, Laden.

Fleißige, sehr saubere **Monatsfrau** für 2 Stunden am Nachmittag gesucht
Göttestraße 18.

Eine reinl. Frau sucht Beschäftigung als **Lauf- oder Spülfrau.** Näh Exped. d. Bl.

Vorausichtige Witterung am 10. April **Veränderlich, zeitweise Regenschauer, kühl.**